

[Berater/Vertriebe]

News vom 15.05.2009

Checkheft, die Zweite: Auch Versicherungsmakler sind erbost

Unter der Überschrift „Versicherungsvermittler – Politikers neues Feindbild?“ hat die Interessengemeinschaft Deutscher Versicherungsmakler (IGVM) die „sich häufenden pauschalen Verunglimpfungen“ des von ihr repräsentierten Berufsstandes gegeißelt.

Offensichtlich wolle die Politik von eigenen Unzulänglichkeiten ablenken. Anders sei die "verschärfte und undifferenzierte Abqualifizierung" aller Berufsgruppen, die nur irgendwie mit der Vermittlung von Versicherungs- und Finanzprodukten zu tun haben, nicht zu erklären, so die harsche Kritik des Verbands.

Hintergrund der Empörung ist vor allem das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlichte „Checkheft Altersvorsorge“. Über die Broschüre echauffierte sich vor rund zwei Wochen bereits der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) (**cash-online** berichtete [hier](http://cash-online.de/cash-online/news/index.php?aktion=news&kat_id=0&id=10774&logik=AND&wort=&suchtext=checkheft&rdm=90f29892750af4c0da7913612923ea5b)).

In einem offenen Brief an Bundesminister **Olaf Scholz** habe **Eberhard Julius Rüdiger**, der zweite stellvertretende IVGM-Vorsitzende, nun darauf hingewiesen, „dass ein Versicherungsberater keinen Versicherungsschutz vermitteln darf, ein Honorarberater lediglich für den Inhalt der Beratung haftet und nur der Versicherungsmakler als Interessenvertreter seiner Mandanten Versicherungsschutz besorgen muss und für die bedarfsgerechte Vermittlung haftet.“
(hb)

Besuchen Sie www.cash-online.de.

Diese News online abrufen: www.cash-online.de/cash-online/news/index.php?aktion=news&kat_id=1&id=10870

Ausdruck am Donnerstag, 11. Juni 2009

© 2009 CASH-Print GmbH